27. September 2026

(Ort der Liturgiefeier: Kirche zum Heiligen Georg, Griechengasse 5, 1010 Wien)

1. Lukas-Sonntag

Des heiligen Märtyrers Kallistratos und seiner Gefährten. Des heiligen Apostels Aristarch und der heiligen Märtyrerin Akyline.

Κυριακὴ Α΄ Λουκᾶ

Τοῦ Ἁγίου Μάρτυρος Καλλιστράτου καί τῆς συνοδείας αὐτοῦ. Τοῦ Ἁγίου Ἀποστόλου Ἀριστάρχου καί τῆς Ἁγίας Μάρτυρος Ἀκυλίνης.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.
3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.
3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei … , jetzt und immerdar …

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Herabgestiegen aus der Höhe hast Du, Barmherziger, * die dreitägige Grabesruhe auf Dich genommen, * um uns von den Leidenschaften zu befreien. * Du unser Leben und unsere Auferstehung, * Ehre sei Dir, o Herr. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.
3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist

das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia
1. der Auferstehung (8. Ton)
Herabgestiegen aus der Höhe hast Du, Barmherziger, * die dreitägige Grabesruhe auf Dich genommen, * um uns von den Leidenschaften zu befreien. * Du unser Leben und unsere Auferstehung, * Ehre sei Dir, o Herr.
3. der Märtyrer ↗
Deine Märtyrer, Herr, * haben durch ihren Kampf Kränze der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. * Da sie Deine Stärke hatten, setzten sie Tyrannen ab * und zerbrachen die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: * Auf ihre Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.
3. des Kirchenpatrons ↗
Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, * Arzt der Kranken und Verteidiger der Herrschenden, * du Träger des Siegeszeichens und Großmärtyrer Georg, * bitte Christus, Gott, unsere Seelen zu erretten.
4. des Patrons der Gemeinde ↘
Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.
Kontakion der Periode des Kirchenjahres ↘
Schutz der Christen nie vergeblich, * Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, * verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, * sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, * die wir gläubig zu dir rufen. * Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; * denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Legt Gelübde ab und erfüllt sie dem Herrn, unserem Gott! (Ps 75,12)
Prokimenon 2. Vers: Bekannt ist Gott in Juda, groß Sein Name in Israel. (Ps 75,2)

APOSTELLESUNG 2 Kor. 6,16 – 7,1

Lesung aus dem zweiten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther.
Brüder und Schwestern, 16 wie verträgt sich der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Wir sind doch der Tempel des lebendigen Gottes; denn Gott hat gesprochen: *Ich will unter ihnen wohnen und mit ihnen gehen. / Ich werde ihr Gott sein / und sie werden mein Volk sein.* 17 *Zieht darum weg aus ihrer Mitte / und sondert euch ab, spricht der Herr, / und fasst nichts Unreines an! / Dann will*

ich euch aufnehmen 18 *und euer Vater sein und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Herrscher über das All.* 7,1 Das sind die Verheißungen, Geliebte, die wir haben. Reinigen wir uns also von aller Unreinheit des Leibes und des Geistes und streben wir in Gottesfurcht nach vollkommener Heiligung.

Evangelium Lk. 5,1-11

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit, 34 als Jesus am Ufer des Sees Gennesaret stand, drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören. 2 Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. 3 Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. 4 Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!

5 Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen. 6 Das taten sie, und sie fingen eine so große Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen drohten. 7 Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen.

8 Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder. 9 Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten; 10 ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. 11 Und sie zogen die Boote an Land, ließen alles zurück und folgten ihm nach.